**Orte des jüdischen Lebens – Steckbrief ehem. Vogthaus**

**Daten**

* Wertinger Str. 7 = Standort des ehem. Vogthauses der Markgrafschaft Burgau (Vogt: örtlicher Vertreter der Ortsherrschaft; oberster Richter, Verwaltungs- und Finanzbeamter, zentrale Instanz für jüdisches Leben in der Frühen Neuzeit)
* 1806 Erwerb durch Raphael Bauer, erster Grunderwerb durch einen Juden in Buttenwiesen
* ca. 1880: Verkauf an nichtjüdische Hausbesitzer, anschließend Abriss und Ersatzneubau

**Mit dem Ort verknüpfte Personen**

* Raphael Bauer (1768–1841): jüdischer Handelsmann und langjähriger Kultusvorstand
* Tobias Bauer (1811–1883): Sohn von Raphael Bauer, ebenfalls Handelsmann und langjähriger Kultusvorstand, 1873 Wegzug nach München
* David Bauer (1806–1876): Petitionen an den bayerischen Landtag mit dem Ziel der Verbesserung des Judenedikts; Sohn Moritz (1840–1905): Bankier in Wien; dessen Tochter Adèle Bloch-Bauer =„Die goldene Adèle“ ( berühmtes Gemälde von Gustav Klimt)

**Didaktische Schwerpunkte z.B.**

* mindere Rechtsstellung der Juden in Vormoderne („Schutzjuden“): Abhängigkeit von Schutzherrschaft
* Landflucht: ab 1870er Jahre Wegzug von vielen die jüdische Gemeinde prägenden Familien aus Buttenwiesen in Großstädte (u.a. München, Wien, Augsburg), z.B. Familie Bauer

**Eigene Notizen**